NOVA

Autor(en): **Piguet du Fay, A.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **6 (1945)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lichkeiten im Sinne eines stets vom besten musikalischen Geschmack beherrschten Modernismus, der sich nie über die Regeln der überlieferten Tradition hinwegsetzt. Auch im hohen Alter hat die Schaffenskraft des verehrten Komponisten nicht nachgelassen. Leider sind aber viele seiner Kompositionen noch Manuskript. Aus diesem Grunde hoffen wir, im laufenden Jahre seiner dem EOV. gewidmeten «Sinfonietta» auf unseren Konzertprogrammen recht häufig zu begegnen. Außerdem ist unser verehrtes Ehrenmitglied bereit, den Orchestervereinen, die noch ungedruckte Kompositionen aufzuführen wünschen, handgeschriebene Exemplare zur Verfügung zu stellen. Unter diesen Manuskripten befinden sich Kammermusik- und Orchesterwerke, die besseren Amateuren keine zu großen Schwierigkeiten bereiten dürften. Dem verehrten Jubilaren entbieten wir im Namen des EOV. unsere herzlichsten Glückwünsche.

Paris. Die Colonne-Konzerte werden nun von ihrem früheren Leiter, Paul Paray, dirigiert. . . . Am 30. Dezember 1944 starb der bekannte Musikschriftsteller Romain Rolland in der Provinz Lyon. Rolland, der sich im Alter von 79 Jahren befand, ist besonders durch seinen großen Musikerroman «Jean Christophe», sowie durch seine Musikerbiographien bekannt geworden.

Florenz. Bei einem Fliegerangriff wurde das Teatro Communale, in dem die theatralischen Aufführungen des zu internationaler Bedeutung gelangten «Maggio Musicale» stattfanden, zerstört.

NOVA

Musik, Belletristik, Theater, Lyrik.

Scientia-Verlag, Zürich. Max Conrad: «Neuer Führer durch Oper und Operette.» Ein ausgezeichneter Führer für die Opernfreunde; s. Notiz zum Aufsatz «Geschichte der Oper» in dieser Nummer.

Verlag Benno Schwabe & Co., Basel. W. Reich: «Mozart, Denkmal im eigenen Wort.» Bedeutsame Briefstellen Mozarts und Dokumente seiner Zeitgenossen vermitteln in diesem Buch ein lebendiges Bild seiner Persönlichkeit.

Verlag Bischofberger & Co., Chur. A.-E. Cherbuliez: «Der unbekannte Nägeli.» Eine Würdigung Nägelis, nicht nur als «Sängervater», sondern auch als Mensch und Musiker. . . . **Emil Hügli: «Singende Seele.»** Eine schöne Sammlung formvollendeter, lebensbejahender Gedichte, die jedoch auch an die ernsten Fragen des Daseins mahnen. . . . **G. Bener: «Benzin- und lippenstiftfreie Wanderungen durch Graubünden.»** Mit frischem Humor geschriebene und prachtvoll illustrierte Beschreibungen reizvoller Wanderungen durch das Bündnerland.

Verlag Oprecht, Zürich. Eugen Müller: «Schweizer Theatergeschichte.» Erste Gesamtschau über die Entwicklung des schweiz. Theaters vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Ein vorzügliches Werk, das allen Theaterfreunden empfohlen werden darf.

Volksverlag Elgg. Jakob Stebler: «Unverblümtes und Verblümtes.» Der beliebte Volksdichter glossiert in diesen gelungenen Versen die menschlichen Schwächen mit einem Humor, dem niemand widerstehen wird. Zum Vortrag in fröhlichem Kreise sehr geeignet.

Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Heiri Lachmereis: «Trümpf und Mümpf und Müschterli.» Eine reichhaltige Sammlung bodenständiger Witze und Schwänke aus allen Kantonen; allen empfohlen, die Entspannung und Erheiterung suchen.

Verlag Tschudi & Co., Glarus. Siegfried Pestalozzi: «Die kleine Hochzeitsreise.» Zwei junge Leute finden sich in reiner Liebe zusammen, werden sich aber wieder entfremdet und dürfen einander erst nach Lösung eingetretener Mißverständnisse die Hand zum Lebensbund reichen. Eine einfache, saubere Liebesgeschichte für jung und alt.

Orell Füßli-Verlag, Zürich. H. J. Kaeser: «Begegnung und Abschied.» In einem kurzen Urlaub, den er mit einer jungen Schwedin verbringt, sucht ein Frontflieger Liebe und Glück. Seiner Freundin erwächst die Aufgabe, ihm

Halt und Heim zu geben; so finden beide, zwischen «Begegnung und Abschied», den wahren Sinn des Lebens.

Verlag A. Francke AG., Bern. Otto Zinniker: «Die Heimkehr.» Der Entwicklungsroman eines jungen Schweizers, der sich aus eigener Kraft emporringt; dann aber entstehen durch seine Sehnsucht nach künstlerischer Betätigung seelische Konflikte, die erst durch seine «Heimkehr» zur gewohnten Tätigkeit ihre Lösung finden. . . . **«Der magische Spiegel.»** Chinesische Märchen und Novellen, von Lo Ka-Tang ins Französische übertragen, die nun in deutscher, von R. Matzig besorgten Uebersetzung vorliegen und alle Freunde oriental. Märchen entzücken werden. Jede Erzählung ist mit einem Bild nach altem chinesischem Original geschmückt.

Pan-Verlag, Zürich. Pietro Terra: «Die ersten, die es wagten.» Eine spannende Geschichte der ersten italienischen Partisanen und ihres heldenmütigen Kampfes um die Freiheit.

Verlag F. G. Micha & Co., Zürich. Peter Bandi: «Herz im Aufbruch.» Die bewegte Geschichte einer kranken Ehe und einer anmutigen Liebe. Ein edles, gefühlsstarkes Werk.

Waldstatt-Verlag, Einsiedeln. F. W. Caviezel: «Frag' nicht warum.» Ein Arztroman. Ein fesselnder Gegenwartsroman, in welchem wichtige Lebensfragen beantwortet werden und der christliche Sinn des Leidens erläutert wird. . . . **A. Aeby: «Abenteuer um Petermann.»** Eine humorvolle, spannende Geschichte für die reifere Jugend.

Verlag Jak. Villiger & Cie., Wädenswil. Eugène Sue: «Die Geheimnisse von Paris.» Eine vorzügliche Neuausgabe eines der besten Romane der Weltliteratur, der das literarische Ereignis des Jahres 1842 war und heute noch ebenso interessieren wird, wie damals. . . . **Cecil Roberts: «Umweg zum Glück.»** Einer der wertvollsten und interessantesten Unterhaltungsromane der letzten Jahre.

Rex-Verlag, Luzern. Edw. Lytton-Bulwer: «Die letzten Tage von Pompeji.» Eine packende Schilderung des Lebens in Pompeji vor der Katastrophe. Der Autor, ein Altertumsforscher, war wie kein zweiter dazu berufen, dieses zu den berühmtesten Romanen der englischen Literatur gehörende Buch zu schreiben. . . . **M. Dutli-Rutishauser: «Besiegtes Leid.»** Wie ein Licht im Dunkeln leuchtet edler Menschen stille Größe in diesem Heimatbuch, dem wir viele besinnliche Leser wünschen.

Steinberg-Verlag, Zürich. Ilja Ehrenburg: «Der Fall von Paris.» Mit der Meisterschaft der großen französischen Impressionisten hat der russische Dichter mit diesem Buch der tragischsten Epoche Paris' ein erschütterndes Denkmal gesetzt. . . . **Martin Flavin: «Reise ins Dunkel.»** Ein echt menschliches Buch, das sich aus der Fülle guter amerikanischer Bücher hoch emporhebt und sich als ein wirklichkeitsnahes Spiegelbild des alltäglichen Lebens erweist. . . . **Lloyd C. Douglas: «Das Gewand des Erlösers.»** Die Lehre, die seit zwei Jahrtausenden immer wieder mit Füßen getreten, immer wieder strahlend aufersteht, ergreift in dieser packenden Erzählung auch jene, die ihr entfremdet waren oder die Hoffnung auf ihren endgültigen Sieg verloren hatten. . . . **«Stalingrad.»** Dieses Buch enthält die ersten authentischen Berichte der russischen Generäle und Kriegsberichterstatter über eine der entscheidendsten Schlachten der Weltgeschichte.

Verlag Zollikofer & Co., St. Gallen. Paul Ilg: «Grausames Leben.» Die ergreifende Erzählung einer Jugendtragödie in einem Städtchen am Bodensee, die der Autor mit realistischer Kraft zu einem eindrucksvollen Lebensbild gestaltet. . . . **Victor J. Jäger: «Ich sah den Frieden sterben.»** Die Geschichte eines abenteuerlustigen Schweizers, der auf die Weltmeere hinauszieht und dessen Erlebnisse sehr interessant sind, als Dokument der Epoche vor und während des zweiten Weltkrieges.

A. Piguet du Fay.

Zu kaufen gesucht: Kontrabässe
1/2 und 3/4 Gr., auch reparaturbedürftige.
Angebote mit äußersten Preisen erbeten unter Chiffre K 1003 an „Sinfonia", Zug.